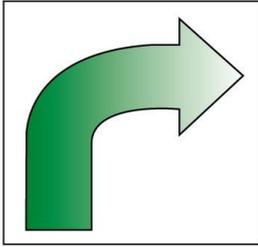


**Straffälligenhilfe-Netzwerk**  
im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

# **Jahresbericht 2013**



# Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Impressum

Vorstand und Vereinsorganigramm

Haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter 2013

Ehrenamtliche Mitarbeiter 2013

Tätigkeitsbericht des Vereins 2013

Pädagogische Maßnahmen und Angebote – Bericht 2013

- Antigewaltkurse: **Kick Off** und **AAT**<sup>®</sup>
- SogA -**Sozial**pädagogische Hilfen und Beratung bei Ableistung **gemeinnütziger Arbeit** in Diversionsverfahren
- Wp –**Wohn**projekt für Straftentlassene, Straffällige und sozial Gefährdete
- Übergangsmanagement
- Einzelfallhilfen
- **TOA - Täter-Opfer-Ausgleich**

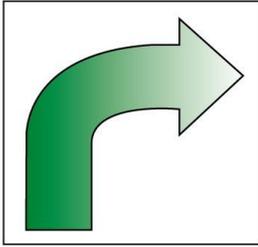
Fachverband Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe und  
Straftentlassenenhilfe im Landgerichtsbezirk Ansbach – Jahresbericht

Wirtschaftliche Situation

*Netzwerk(arbeit) ist ein Teil unseres Namens. Daher engagieren wir uns in Gremien und Arbeitskreisen und halten direkten und intensiven Kontakt zu unseren Kooperationspartnern aus Justiz und Jugendhilfe.*

**Bitte unterstützen Sie uns bei unserem Engagement für die freie Straffälligenhilfe.**

*Unsere Projekte und Maßnahmen werden aus Mitteln des Bayerischen // Zukunftsministerium  
Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration  
und dem Bayerischen Landesverband für Gefangenenfürsorge und Bewährungshilfe  
e.V. gefördert.*



# **Straffälligenhilfe-Netzwerk**

## **im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.**

Am 13.7.2011 gründete sich der aktive Verein für die Interessen von Straffälligen, Straftlassenen und sozial gefährdeten Menschen. Seitdem haben wir uns als nichtstaatliche Hilfe zur Resozialisierung für Menschen etabliert. Professionell bieten wir für Straffällige und Straftlassene Hilfen an und tragen damit zur Resozialisierung bei.

Mit einer Fülle an pädagogischen Maßnahmen will der Verein die Lebenssituationen und die sozialen Kompetenzen von Straffälligen, Straftlassenen und deren Angehörigen fördern. Die Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. gibt damit Hilfestellungen bei der Integration in die Gesellschaft im Sinne des Resozialisierungsgedanken. In den folgenden Seiten dieses Jahresbericht 2013 möchte ich Ihnen eine Übersicht und ausführliche Beschreibung unserer Arbeitsbereiche und pädagogischen Maßnahmen bieten.

Eine besondere Herausforderung in den nächsten Jahren wird es sein, Wohnraum für Straftlassene zu suchen und zu vermitteln. Der stabile Dreiklang aus „*Obdach – Arbeit – Familie*“ ist am ehesten ein Garant für eine straffreie Entwicklung unserer betreuten Klienten.

Ich danke allen, die unsere Gründung am 13.7.2011 unterstützt haben und uns seitdem ideell, finanziell und/oder aktiv tatkräftig in unserem Bemühen fördern, unsere satzungsgemäßen Aufgaben und Ziele erfolgreich zu erfüllen. Auch zukünftig gilt es Herausforderungen zu meistern. Nur mit Ihrer Unterstützung und mit einer guten Netzwerkarbeit können wir die Aufgaben der freien Straffälligenhilfe professionell umsetzen.

Dr. Gerhard Karl  
Erster Vorsitzender

### *Impressum:*

#### **Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.**

*Inhaltlich verantwortlich:*

*Peter Pfister, Katharina Espinoza, Nicole Noel und Jana Schallenmüller  
Schernberg 28, 91567 Herrieden,*

*Tel: 0170/4749314, 01525/2457047 oder 09825/2729729*

*E-Mail: [geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de](mailto:geschaeftsfuehrung@straffaelligenhilfe-ansbach.de)*

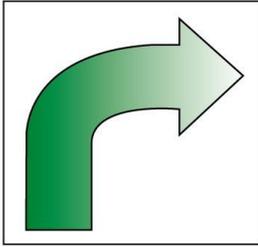
*Homepage: [www.straffaelligenhilfe-ansbach.de](http://www.straffaelligenhilfe-ansbach.de) ;*

*Mitglied im Diakonischen Werk Bayern*

*Auflage: Gedruckt: 30, Elektronisch 600*

*Konto 290 445, BLZ 765 500 00, Sparkasse Ansbach*

**IBAN: DE85 7655 0000 0000 2904 45 ; BIC: BYLADEM1ANS**



# Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

## Vereinsorganigramm - Organisationsplan

### 46 Mitglieder

Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.  
Stand: 31.12.13

### Vorstand

1.Vorsitzender: **Dr. Gerhard Karl**

2.Vorsitzende: Kordula Felka

3.Vorsitzender: Peter Pfister

4 Beisitzer/innen:

Frau Aurelia Pelka

Frau Christina Schellein-Seeger

Herr Norbert Küfeldt

Herr Karsten Wagner

Der Vorstand ist **ehrenamtlich** tätig.

Der 3.Vorsitzende führt als geschäftsführender Vorstand die Geschäfte des Vereins

### *Beratender Fachverband*

*Arbeitsgemeinschaft Straffälligen- und Straftentlassenenhilfe  
Gremium aus Mitgliedern in der Straffälligenhilfe tätigen Behörden und  
Fachleuten:*

*Berät und unterstützt fachlich den Vorstand und den operativen  
Geschäftsbereich des Vereins: 1. Vorsitzender Herr Karsten Wagner*

### Operativer Geschäftsbereich

In Teilzeit angestellter hauptamtlicher Leiter des operativen Geschäftsbereiches

**Straffälligenhilfe**

**Jugend(straffälligen)hilfe**

Wp

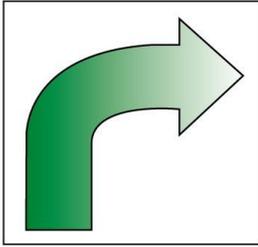
Übergangsmanagement

TOA

Antigewaltkurse

SogA

Einzelfallhilfen

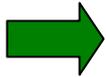


# **Straffälligenhilfe-Netzwerk**

## **im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.**

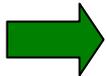
### **Hauptamtliche Mitarbeiter**

Nebenamtliche Mitarbeiter, Übungsleiter und Honorarkräfte



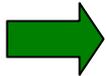
**Peter Pfister (Dipl.-Sozialpädagoge FH)**

- geschäftsführender Vorstand
- Leiter des operativen Geschäftsbereichs



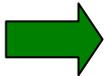
**Katharina Espinoza (Sozialpädagogin B.A.)**

- Geschäftsführerin
- Projektleiterin „Kick Off“
- Teamleiterin Einzelfallhilfen und SogA
- Pädagogische Fachkraft TOA



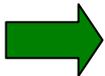
**Jana Schallenmüller (Sozialpädagogin B.A.)**

- Projektleiterin NEUSTART
- Pädagogische Fachkraft Einzelfallhilfen und SogA



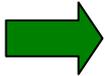
**Nicole Noël (Dipl.-Sozialpädagogin FH)**

- Projektleiterin Anti-Aggressivitäts-Training ®



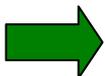
**Armin Gembs (Dipl.-Pädagoge Univ.)**

- Anti-Aggressivitäts-Trainer ®



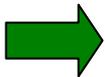
**Johannes Heidingsfelder (Jugendsozialarbeiter, Erlebnispädagoge)**

- pädagogische Fachkraft „Kick Off“



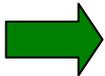
**Senad Azemovic (Dipl. Pädagoge)**

- pädagogische Fachkraft „Kick Off“



**Bastian Zapf (Sozialarbeiter und Master Top Coach)**

- pädagogische Fachkraft Einzelfallhilfen



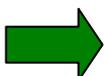
**Jutta Bahlo (Dipl. Sozialpädagogin BA)**

- pädagogische Fachkraft TOA



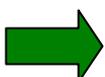
**Svenja Memet (Dipl. Sozialpädagogin FH)**

- pädagogische Fachkraft TOA



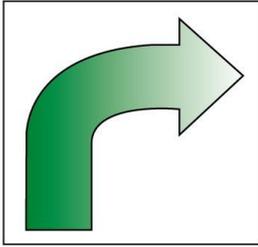
**Margit Schramm-Brunner**

- pädagogische Fachkraft TOA



**Bernhard Ranz (Jugendsozialarbeiter)**

- pädagogische Fachkraft TOA und Einzelfallhilfen



# **Straffälligenhilfe-Netzwerk**

im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

## **Ehrenamtliche Mitarbeiter**

### **Derzeit sind folgende Ehrenamtliche in der Betreuung aktiv:**

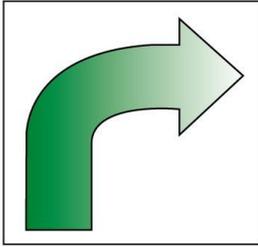
Steer Karin  
Fuckerer Werner  
Krohmann Helmut  
Schönweiß Thomas  
Habel Angelika  
Schramm-Brunner Margit  
Büttner Silke  
Theuerkauf Silvia  
Bickel-Dauer Marion  
Reißig Birgit  
Spachmüller Klaus  
Blank Robert

### **Weiterhin sind folgende Ehrenamtliche beim Verein aktiv:**

Streng Jule  
Eber Nadja  
Koch Renate  
Manfred Mohr  
Ingbert Bittel

**Unterstützt und fachlich begleitet werden unsere Ehrenamtlichen von Frau Manuela Seiß (Sozialdienst JVA), Pfarrer Norbert Küfeldt (Gefängnisseelsorger), Frau Svenja Memet (Zentralstelle für Straftentlassene) und Frau Jana Schallenmüller (Sozialpädagogin B.A.)**





# **Straffälligenhilfe-Netzwerk** im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

## **Tätigkeitbericht des Vereins 2013**

Am 23.9.13 fand die 4. Mitgliederversammlung des Vereins statt. **Am 15.4.13, 17.9.13 und 23.9.13 fanden Vorstandssitzungen des Vereins** statt.

Am 15.5.13 erklärte unser Beisitzer Herr Fuckerer aus sehr persönlichen Glaubensgründen seinen Rücktritt als Beisitzer im Vorstand unseres Vereins. Am 2.8.13 äußerte Herr Teuber aus gesundheitlichen Gründen seinen Wunsch, sein Mandat als Beisitzer niederzulegen. **Herr Pfarrer Norbert Küfeldt** war gem. § 7/VII der Satzung als Vertreter des Dekanatsausschusses bereits beratendes Mitglied im Vorstand seit 26.3.12 und hat sich bereit erklärt das Amt eines stimmberechtigten Beisitzers im Vorstand wahrzunehmen. **Herr Karsten Wagner**, Bewährungshelfer im Landgerichtsbezirk Ansbach und Vorsitzender des Fachverbandes Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe im Landgerichtsbezirk Ansbach (AG) war bereits bisher in seiner Funktion als Vorsitzender des Fachverbandes AG Straffälligenhilfe im Vorstand als (nichtstimmberechtigter) Gast mit eingebunden und hat sich ebenfalls bereit erklärt das Amt eines stimmberechtigten Beisitzers im Vorstand wahrzunehmen. **Beide wurden daher in der Mitgliederversammlung am 23.9.13 durch die Mitglieder satzungsgemäß bestätigt.**

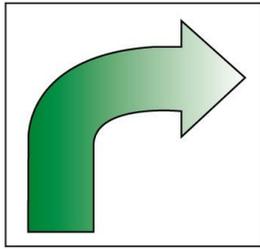
Am 4.6.13 und 2.12.13 wurden die **Rundbriefe des Vereins** (Nr. 5 und Nr. 6 ) für das Jahr 2013 und im Oktober 2013 der **Jahresbericht 2012** an **alle Mitglieder**, Interessierten, Kooperationspartnern und Sponsoren versendet. Seit Juli 2013 ist der Verein telefonisch zusätzlich unter 09825/2729729 erreichbar.

Am 10.6.13 haben wir von der **Regierung von Mittelfranken**, den Bewilligungsbescheid für 2013 erhalten, der unsere pädagogischen Maßnahmen bei straffälligen jungen Menschen als „**Maßnahmen der Erziehungshilfe gegen Straffälligkeit**“ ausdrücklich als geeignete ambulante Jugendhilfemaßnahme anerkennt und auch 2013 unterstützt.

Mit dem Diakonischen Werk Weißenburg-Gunzenhausen e.V. konnten wir einen Kooperationspartner gewinnen, der bereit ist, in einer **gemeinsamen Kooperation** mit uns zusammenzuarbeiten und eine **eigenständige Zentralstelle für Straftatlassene** mit zu unterstützen. Daher haben wir seit 1.9.2013 mit der strukturierten fachlichen Arbeit im **Übergangsmanagement** im Landgerichtsbezirk Ansbach zunächst mit der resozialisierenden Maßnahme NEUSTART begonnen und werden ab 1.4.14 die Zentralstelle für Straftatlassene zunächst in Gunzenhausen (ZSG) gründen.

In einer **gemeinsamen öffentlichen Vorstandssitzung am 17.9.13** mit Pressevertretern und zahlreichen Gästen wurde ein entsprechender Kooperationsvertrag zwischen beiden Vereinen formell abgeschlossen.





# Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

## Pädagogische Maßnahmen und Angebote Geschäftsbericht 2013

### Antigewaltkurse: Kick Off und AAT®

Männlichen Jugendlichen im Alter von 14-21 Jahren, die durch Gewalttaten gegenüber Personen oder Sachen straffällig geworden sind, soll die Möglichkeit gegeben werden, die Aggressionsbereitschaft in vorgegebenem Rahmen abzubauen, sich "männlich" zu verhalten und letztendlich die Neigung zu aggressivem, kriminellem Verhalten zu verringern bzw. abzubauen. Bisher wurden folgende Kurse **KICK OFF** umgesetzt:

Kurse	Jahr	gemeldete Teilnehmer	Entlassen (wh. des Kurses) oder Weisung aufgehoben	Abgeschlossen	Nicht erfolgreich abgeschlossen und / oder weitervermittelt
1 (touchdown)	2011/2012	28	8	20	0
2 (kickoff)	2012/2013	12	2	9	1
3 (kickoff)	2013	11	1	10	0
4 (kickoff)	2013/2014	11	2	7	2

In den Kursen werden junge Menschen in je 20 Einheiten trainiert und gefördert. Die Maßnahme läuft in Kooperation und Zusammenarbeit mit den Ansbach Grizzlies 1981 e.V.

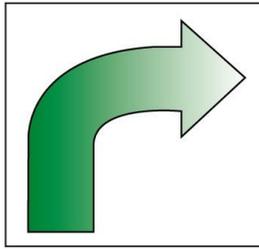
Am 16. September 2013 fand ein Teamtreffen der Trainer statt und der neue, bereits 4. Kurs ab 27.9.2013 wurde konkret geplant. Der Anfahrtsweg zum **KICK OFF** wurde erarbeitet und wurde zusammen mit den Erstanschreiben versendet. Teilnahmenachweise werden nach Abschluss der Kurse an die vermittelten Stellen gesendet.



Die Teilnahme an dieser Maßnahme erfolgt in der Regel aufgrund einer richterlichen Weisung wegen einer Gewalttat. Das ausführliche Konzept finden Sie unter [www.straffaelligenhilfe-ansbach.de](http://www.straffaelligenhilfe-ansbach.de).

Das **Anti-Aggressivitäts-Training AAT®** ist ein deliktbezogenes, spezialisiertes soziales Training mit konfrontativ-provokativer Ausrichtung. Voraussetzung für den Behandlungserfolg ist eine tragfähige Beziehung. Zum Einsatz kommen Elemente aus dem Psychodrama, der Gestalt-, Verhaltens- und systemischen Therapie, der Theaterpädagogik, Interaktionspädagogische Übungen und Visualisierungen. Die theoretische Grundlage bilden Lerntheorie, Kognitionspsychologie, provokative Therapie, konfrontative Pädagogik, Morenos theaterreife Dramatisierungen und ein humanistisch geprägtes, positives Menschenbild.

Die Trainingsmaßnahme umfasst in der Regel 14 Gruppensitzungen à drei Stunden sowie drei bis fünf Tagesveranstaltungen à sechs Stunden, was ein



# Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

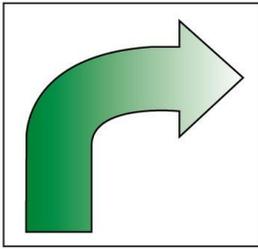
zeitlich flexibleres und intensiveres Arbeiten an Inhalten ermöglicht (v.a. Teambuilding / Biographie-Arbeit, Körpersprache/Deeskalationsstrategien, Opferblock, Heiße Stühle). Eine Dauer von etwa einem halben Jahr sichert eine nachhaltigere Verhaltensänderung. **Teilnehmer sind ausschließlich Männer ab 18 Jahre**, die Körperverletzungs- und Gewaltdelikte begangen haben und / oder befürchten, weitere Gewalttaten zu begehen:

Kurse	Jahr	Gemeldete Teilnehmer	Teilnehmer am Gruppenkontext	Entlassung wegen Fehlverhalten	Sonstige Abbruchgründe	Erfolgreich
1	2011/2012	8	8	3	0	5
2	2012/2013	14	13	6	0	7
3	2013/2014	17	11	5	1	5

**Am 13. September 2013** startete **der 3. Kurs AAT** mit insgesamt 17 von Kooperationspartnern (Gerichte, Bewährungshilfe, Jugendgerichtshilfe) gemeldeten Teilnehmern, den Erstgesprächen und der Planung des weiteren Kursverlaufes. Am 26.10.13 begann dann der Kurskontext mit noch verbliebenen 11 geeigneten Teilnehmern. Im Verlauf des weiteren Kurses wurde für einen Teilnehmer die Weisung aufgehoben und 5 weitere Teilnehmer mussten den Kurs aufgrund unentschuldigter Fehlzeiten oder anderer Gründe verlassen. Erfolgreich beendet haben am 31.3.14 insgesamt 5 Teilnehmer den Kurs. Allen wurde ein Teilnahmezertifikat ausgehändigt und die Kooperationspartner wurden informiert. **Die Antigewaltkurse werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.**

## SogA -Sozialpädagogische Hilfen und Beratung bei Ableistung gemeinnütziger Arbeit in Diversionsverfahren

Seit 1.5.2011 existiert die Vereinbarung zwischen dem Amt für Jugend und Familie im Landkreis Ansbach und der Straffälligenhilfe für eine **Sozialpädagogische Beratung von straffälligen Jugendlichen deren Eltern und straffälligen Heranwachsenden incl. einer Vermittlung in erzieherisch geeignete Einsatzstellen zur Ableistung von Arbeitsweisungen und Arbeitsauflagen** in der Region Dinkelsbühl. Seit 1.6.12 wurde diese Vereinbarung zwischen dem Landkreis Ansbach und unserem Verein um ein weiteres Jahr verlängert und gleichzeitig die betroffene Region um die Region Feuchtwangen ausgedehnt. Am 11.12.2012 fand ein Reflektionsgespräch aller Beteiligten (Amt für Jugend und Familie, Landkreis Ansbach, Verein, Staatsanwaltschaft Ansbach) zu dieser Maßnahme im Landratsamt Ansbach statt. Ergebnis dieses Gespräches war es u.a., dass aufgrund des großen Erfolges dieser sekundärpräventiv angelegten Jugend(straffälligen)hilfe **ab 1.4.2013 nun alle Diversionsverfahren im gesamten Landkreis Ansbach** an den Verein übertragen werden für eine **Sozialpädagogische Beratung von straffälligen Jugendlichen deren Eltern und straffälligen Heranwachsenden**. Für diese **ambulante Jugendhilfe** im Sinne des SGB VIII wurde eine entsprechende Vereinbarung zum 27.2.13 zwischen dem Verein und dem Landkreis Ansbach geschlossen. Das Konzept



# Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

wurde im Laufe des Jahres 2013 entsprechend aktualisiert. **Der Fokus der Arbeit richtet sich auf erzieherische Beratungsgespräche.**

**Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.**

Diese Fachleistungen wurden von unseren Hauptamtlichen 2013 regelmäßig in einem Stundenumfang von mindestens 4 Stunden wöchentlich wahrgenommen:

Jahr	Gesamtfälle	Beratungen	Nicht gemeldet	Anders erledigt
2012	33	31	2	0
2013	135	119	15	1

## Wp –Wohnprojekt für Straftatlassene, Straffällige u. sozial Gefährdete

Die Straffälligenhilfe bietet straffälligen Personen zur Starthilfe eine komplett möblierte Wohnung vorübergehend und unbürokratisch zur Untervermietung an.

Ein junger Volljähriger bewohnte die Wohnung von 19.12.12 bis 28.2.13. Da er keine Miete überwiesen hat, wurde das Mietverhältnis beendet. Nach Übergabe und Reinigung der Wohnung in der ersten Märzwoche, zog ein neuer junger verurteilter Mensch aus dem Raum Gunzenhausen in die Wohnung. Er hatte einen Mietvertrag bis 30.6.13. Betreut wurde er über eine Betreuungsweisung und durch eine Ehrenamtliche. Die Wohnung wurde dann in einem sehr schlechten Zustand zurückgegeben, was umfangreiche Renovierungsarbeiten nach sich zog. Diese konnten außer einer intensiven Reinigung jedoch noch nicht abschließend erfolgen, da bereits ein anderer junger Erwachsener als Notfall dringend in die Wohnung musste, der den Zustand der Wohnung akzeptierte und selbst versuchte einiges in der Wohnung positiv zu verändern. Dieser junge Haftentlassene wohnte bis 31.8.13 in der Wohnung.

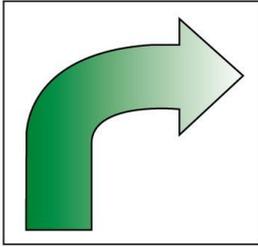
Im Laufe der folgenden Wochen mussten zahlreiche Gegenstände neu angeschafft werden, da der Vormieter die Wohnung auch ziemlich leer geräumt hatte. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitgliedern und Kooperationspartnern, die mit Sachspenden hier eine gute Ausstattung der Wohnung auch in Zukunft sicherstellten.



Im September/Oktober 2013 bewohnte ein Wochenendbeurlaubter bzw. ein Klient kurzfristig für eine Woche die Wohnung. Da dieser Wochenendbeurlaubte von Beruf Maler ist, ließen wir ihn kostenfrei an den Wochenenden dort wohnen, denn er verpflichtete sich, die Wohnung neu zu streichen und auch sonstige Renovierungsarbeiten zu übernehmen. Von 15.10.2013 bis 31.1.14 bewohnte ein junger Haftentlassener die Wohnung nach Vermittlung durch die Bewährungshilfe.

Die Auslastung der Wohnung lag 2013 bei ca. 95 % (Vorjahr 100 %):

Bewohner	Alter	Grund	2013 wohnte von	Tage
männlich	26	Haftentlassung	1.1.-28.2.13	59
männlich	18	V. Haft bedroht	1.3.13-30.6.13	122
männlich	23	Haftentlassung	1.7.-30.9.13	92
männlich	24	Haftentlassung	15.10.-31.12.13	76
<b>Summen</b>				<b>349</b>



# Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

## Übergangsmanagement

### **Ehrenamtliche Besuchsdienste und Arbeit in den Justizvollzugsanstalten**

Am 5.12.13 fand die adventliche Arbeitssitzung mit anschließender Weihnachtsfeier in Herrieden statt und schloss die jährlich stattfindenden 4 Treffen aller Ehrenamtlichen ab. Zum 31.12.13 waren **18 Ehrenamtliche** an der Mitarbeit interessiert und unterschiedlich aktiv. Nahezu alle Ehrenamtlichen sind bei verschiedenen Justizvollzugsanstalten in Bayern als Ehrenamtliche zugelassen.

### Die Ehrenamtlichen waren/sind in folgenden Bereichen 2013 tätig gewesen:

- Besuchsdienste in Justizvollzugsanstalten
- Organisation, Planung, Umsetzung von Ausflügen mit Gefangenen
- Betreuung des Wohnprojekt
- Wiedereingliederung von Haftentlassenen - NEUSTART.

Die fachliche Begleitung der Ehrenamtlichen erfolgte von 1.1.13 – 30.8.13 durch den Leiter der operativen Geschäftsbereiche – Herrn Pfister. Von 1.9.13 bis 30.11.13 wurde Herr Ranz als geringfügig beschäftigter Sozialarbeiter zur fachlichen Begleitung der Ehrenamtlichen im Rahmen der resozialisierenden Maßnahme NEUSTART am Verein angestellt. Seit 1.12.2013 hat diese Aufgabe nun Frau Jana Schallenmüller, Sozialpädagogin (B.A.), übernommen. Ihre Aufgabe ist die Betreuung und Begleitung der Ehrenamtlichen im Übergangsmanagement – hier insbesondere in der pädagogischen Maßnahme NEUSTART.

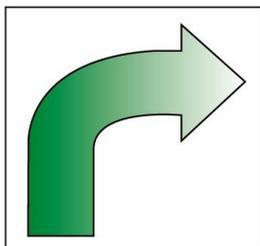
Am 12.3.13 fand für 2013 die erste Sitzung der Ehrenamtlichen statt. An dieser Sitzung hat sich u.a. Herr Buchholz, Abteilungsleiter der JVA Nürnberg – Außenstelle Lichtenau – verabschiedet. Die Leitungsstelle in der JVA ist seit 1.4.13 neu besetzt. Herr Abteilungsleiter Dr. Bratke stellte sich in der Sitzung der Ehrenamtlichen am 25.6.13 den Ehrenamtlichen persönlich vor. Am 10.9.13 fand die 3. Sitzung der Ehrenamtlichen statt. In dieser Sitzung stellte sich Herr Ranz den Ehrenamtlichen vor und wir starteten die Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft ehrenamtlicher Mitarbeiter im Strafvollzug Bayern e.V. Herr Norbert Merz berichtete dabei von seinen Tätigkeiten. In der Abschlussitzung am 5.12.13 stellte sich Frau Schallenmüller den Ehrenamtlichen vor.

Alle Ehrenamtlichen erhalten Visitenkarten des Vereins, die blaue Ehrenamtskarte (soweit erwünscht), Informations- und Beratungsmaterial und regelmäßig die Studienbriefe des schwarzen Kreuzes. Über weitere Fortbildungsangebote werden die Ehrenamtlichen laufend informiert.

Am 25.5.13 fand ein Ausflug mit 4 Gefangenen auf den Hesselberg und ins Limeseum statt. Für 3.10.13 organisierte und plante Herr Krohmann den zweiten Ausflug 2013, dieses mal mit 6 Gefangenen. Es ging im Herbst an den Altmühlsee. Unterstützt wurde Herr Krohmann bei diesem Ausflug von Frau Silke Büttner.



**Von 1.6.12 bis 30.6.13** setzte der Verein das **rein ehrenamtliche Projekt NEUSTART** um. Bei der resozialisierenden Maßnahme NEUSTART des Vereins



# Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. werden Gefangene in bayerischen Justizvollzugsanstalten umfassend auf die Entlassung vorbereitet und nach der Entlassung, mit Wohnort im Landgerichtsbezirk Ansbach, professionell bzw. ehrenamtlich begleitet. Planung, Einleitung, Vermittlung und Umsetzung von Integrationsmaßnahmen für zur Entlassung anstehende Gefangene sind der Schwerpunkt des Projektes. Dabei umfasst dieses Übergangsmanagement insbesondere die Beratung und Begleitung aus der Haft entlassener Frauen und Männer mit besonderem Hilfebedarf. Wir richten dabei unser Angebot an Haftentlassene ohne Bewährung aber mit dem Wunsch auf Nachbetreuung und durchgehender Hilfe. Umgesetzt wurde diese Maßnahme von einer hauptamtlichen Fachkraft und 13 ehrenamtlichen Mitarbeitern. Folgende Fallzahlen haben sich ergeben:

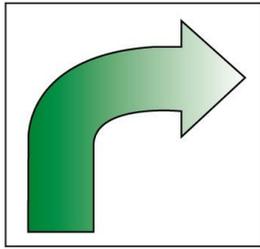
2012	27 Fälle
2013	48 Fälle

Nachdem die Vorgespräche bzgl. einer Finanzierung und Kooperation insgesamt positiv verlaufen sind, und klar wurde, dass das Übergangsmanagement im Landgerichtsbezirk Ansbach fortgesetzt werden kann, wurde ein neues Konzept für die pädagogische Maßnahme NEUSTART und für eine eigenständige Zentralstelle für Straftentlassene ab 1.4.2014 erarbeitet und geeignete Fachkräfte zur Umsetzung der Maßnahme gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen gesucht und gefunden.

Seit 1.9.13 ist nun die langfristig angelegte resozialisierende Maßnahme NEUSTART im Rahmen des Übergangsmanagement aktiv und koordiniert sämtliche ehrenamtlichen Aktivitäten im Bereich Straftentlassung und Nachbetreuung. Zur fachlichen Unterstützung unserer Ehrenamtlichen haben wir nun eine hauptamtliche Fachkraft auf geringfügiger Basis angestellt. Das entsprechende Konzept wurde erstellt und allen Justizvollzugsanstalten geeignete Flyer zugesendet. Folgende Fälle sind bei uns 2013 eingegangen:

Melder	Betroffene	Betroffene	Summe
Eigenmelder	9 männlich	1 weiblich	10
JVA/ZfS Nürnberg	9 männlich	-	9
JVA Kaisheim/Eichstätt	9 männlich	-	9
BwH/BKH	4 männlich	1 weiblich	5
JVA AN/Lichtenau	9 männlich	-	9
Sonstige JVA's	5 männlich	-	5
Gesetzliche Betreuer	1 männlich	-	1
<b>Summe</b>	<b>46</b>	<b>2</b>	<b>48</b>

Mit allen Betroffenen wird Kontakt aufgenommen. Auf Wunsch werden alle Betroffenen entsprechend unserem Konzept intensiv begleitet. Die am häufigsten nachgefragten Aufgaben und Wünsche im Rahmen der Betreuung und Begleitung sind die Unterstützung bei der Wohnungssuche, bei der Arbeitsplatzsuche, bei Gängen zum Jobcenter und sonstigen Behörden. Weiterhin wird Unterstützung gewünscht bei Suchtmittel- und Schuldenproblemen. Oft wird einfach auch nur das persönliche Gespräch mit dem Mitmenschen erstmals in Freiheit angenommen.



# Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

## Einzelfallhilfen

### **Betreuungsweisungen und Erziehungsbeistandschaften**

Ziel von Einzelfallhilfen im Rahmen der Jugendhilfe ist es, insbesondere im Kontext des Jugendstrafverfahrens Rückfall- Mehrfach- und Intensivtätern bei der Bewältigung alltäglicher Lebenssituationen zu helfen, da diesen gefährdeten und delinquenten Jugendlichen und Heranwachsenden allein durch repressive Mittel nicht geholfen wird. Die Einzelfallhilfen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

Die **Betreuungsweisung** wird dabei nach dem rechtskräftigen Urteil der Gerichte vom kostenträgenden öffentlichen Träger – hier Stadt und Landkreis Ansbach - umgesetzt. Die Vergabe durch die öffentlichen Träger erfolgt u.a. auch an den Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. entsprechend der Vereinbarung vom 23.4.12 mit dem Landkreis Ansbach. Mit der Stadt Ansbach haben wir seit 27.12.12 aufgrund des hohen Bedarfs eine Vereinbarung und im März 2013 mit dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen eine entsprechende Vereinbarung dazu abgeschlossen. Mit dem Landkreis Schwäbisch-Hall wurde auch eine entsprechende Vereinbarung zur Umsetzung von Betreuungsweisungen am 26.4.13 abgeschlossen.

Mit dem Landkreis Ansbach haben wir im August 2013 eine Ausdehnung der Hilfen vereinbart. Nun werden auch Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGBVII) und Hilfen zur Erziehung in Form von Erziehungsbeistandschaften umgesetzt, wenn sich diese direkt als Folge von Betreuungsweisungen freiwillig ergeben:

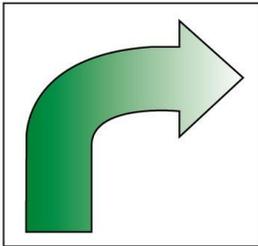
Jahr	Eingehende Fälle		Erfolgreich abgeschlossen	Abbruch
	Betreuungsweisungen	Erziehungsbeistandschaften		
2012	9	0	7	2
2013	13	1	13	1

Der Betreuungshelfer unterstützt den straffälligen und verurteilten jungen Menschen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes und fördert unter Erhaltung des Lebensbezuges zur Familie seine Verselbständigung. Methodisch ausgestaltet wird die Maßnahme durch z.B. Einzelbetreuung in Form von Beratung, Krisenintervention und durch lebensfeldorientierte Betreuung z.B. unter Einbeziehung von Eltern, Lehrern, Arbeitgebern, Peer-Groups u.a.

### **Resozialisierende Nachbetreuung erlebnispädagogischer Projekte**

Der Verein Straffälligenhilfe – Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V. fördert jährlich junge, mehrfach- oder intensiv straffällig gewordene Menschen finanziell und erzieherisch, um am **erlebnispädagogisch orientierten Segeltörn Thor Heyerdahl** teilnehmen zu können. Die Thor Heyerdahl ist ein Dreimastsegelschiff. Mehrere Erzieher und Betreuer begleiten als Stammmannschaft ehrenamtlich oder hauptamtlich den 10tägigen Segeltörn. Der Segeltörn ist Teil der Freizeitmaßnahmen im Rahmen der Jugendarbeit im





# Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

Landkreis Ansbach und wird vom Jugenddekanat Windsbach organisiert. Unser Verein ist Kooperationspartner für den Bereich der straffälligen jungen Menschen. Ziel der Maßnahme und der damit **verbundenen Nachbetreuung ist die jugendgerechte Resozialisierung von jugendlichen Straftätern** abseits von „normalen“ Resozialisierungswegen. Es wurden 2 junge Menschen 2013 gefördert. Die Einzelfallhilfen werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.

## **Sozialpädagogische Einzelfallberatung mit finanzieller Unterstützung**

2013 wurden insgesamt 23 Familien mit 31 Kindern (Angehörige von Inhaftierten, Straffällige, Straftentlassene) und 23 Einzelpersonen erstberaten und überwiegend weiter vermittelt. Es wurden bei diesen Einzelfallberatungen Beratungsstellen vermittelt, bei Antragsstellungen unterstützt oder finanzielle Hilfen für Möbel, Heizkosten, Spielzeug, Lebensmittel o.ä. ausgeschüttet. 5 weitere Personen suchten Beratung standen aber unter Bewährungshilfe und wurden konsequent an die Bewährungshilfe verwiesen.

Weiterhin wurden Auflagen und Weisungen der Gerichte (z.B. Bußgeldzahlungen, Geldauflagen) überwacht und ggf. sozialpädagogisch bei Verzug interveniert.

## **TOA - Täter-Opfer-Ausgleich**

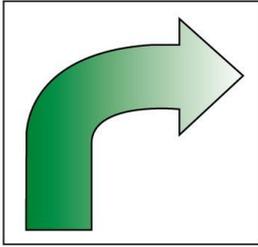
Am 2. Ausbildungsmodul zum Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) von 18.3. – 20.3. 13 – Thema Opferperspektiven und Zivilrecht - in Herrieden nahmen 13 Teilnehmer teil. Das Seminar wurde bundesweit über zahlreiche Kooperationspartner (DVJJ, BAG-TOA, LAG-TOA, Diakonie, Paritätischer Wohlfahrtsverband u.a.) beworben. Dieses 2. Modul wurde erfolgreich von unserem Verein in Kooperation mit dem Servicebüro Köln, Präventionswegweiser e.V. und dem Weißen Ring umgesetzt. Seit Juli 2013 wird nun das 3. Ausbildungsmodul geplant. Von 28.4.14 bis 30.4.14 fand in Herrieden das Seminar „*Rechtliche Grundlagen und Kooperation mit der Justiz*“ statt.



Es wurden Arbeitshilfen für Kooperationspartner (Polizei, Staatsanwaltschaft, Rechtsanwälte u.a.) aktualisiert und verteilt, sowie auf der Homepage eingestellt. In der Kriminalpolizeiinspektion und bei den Jugendbeauftragten der Polizeiinspektionen in Stadt Ansbach, Landkreis Ansbach und Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen wurde der Verein und fachlich schwerpunktmäßig der TOA vorgestellt. Folgende Fallzahlen sind seit 1.9.2012 bei uns vermerkt:

Jahr	Eingehende Fälle		Abgeschlossene Fälle	Gespräche erfolgten	kein TOA
	Jugendliche/Heranwachsende	Erwachsene			
2012	8	1	9	8	1
2013	25	3	28	24	4

Unser Verein ist Mitglied im LAG TOA Bayern. Das TEAM TOA bestand 2013 aus 8 Mitarbeitern bzw. Honorarkräften oder Übungsleitern. Am 31.1.13 fand ein TOA-Arbeitsgruppentreffen der Mitarbeiter statt. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.



# Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

## Fachverband - Arbeitsgemeinschaft Straffälligen- und Strafentlassenenhilfe im Landgerichtsbezirk Ansbach (AG) Jahresbericht 2013

Die Arbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe im Landgerichtsbezirk Ansbach informiert mit dem vorliegenden Jahresbericht über die Aktivitäten des Arbeitskreises und gibt einen kurzen Überblick über das zurückliegende Jahr 2013. Die unterschiedlichen Interventionen der Arbeitsgemeinschaft um eine gesellschaftliche Wiedereingliederung straffällig gewordener Menschen zu unterstützen, wäre ohne die Zuweisung von Bußgeldern durch die Richterinnen und Richter des Amtsgerichtes Ansbach sowie des Landgerichtes Ansbach und Staatsanwaltschaft nicht zu realisieren.

Auch im Jahr 2013 lag ein wichtiger **Schwerpunkt** der AG Straffälligenhilfe in der Vernetzung und fachlichen Weiterbildung.

Im März 2013 war Frau Manuela Seiß zu Gast, die zum Thema **Sozialdienst in der JVA Lichtenau / JVA Ansbach** referierte. Frau Seiß stellte die unterschiedlichen Haftanstalten und deren Systeme vor. Im Hauptfokus des Referates von Frau Seiß stand ihre Arbeit im Rahmen des Sozialdienstes in beiden Haftanstalten.

Der Gastgeber der Juni Sitzung der Arbeitsgemeinschaft war der Kastanienhof in Ansbach. Neben der Vorstellung der Einrichtung und einer Führung durch die Räumlichkeiten informierten Herr Drechsler vom Sonnenhof und Herr Loos vom Kastanienhof umfangreich über die unterschiedlichen **Konzepte der Sozialen Trainingskurse**.

Die Septembersitzung wurde fachlich durch Herrn Weinmann bereichert. Hierbei war die **Arbeit und die Konzeption des Weißen Ringes** in Stadt- und Landkreis Ansbach im Fokus.

In der Sitzung vom Dezember 2013 drehte sich alles um das Thema **Untersuchungshaftvermeidung**. Herr Lorenz Farnhammer stellte die Konzeption der Untersuchungshaftvermeidung und die Einbindung in das Berufsbildungswerk St. Franziskus Abensberg im Rahmen eines Fachvortrages vor.

Die Inhalte der jeweiligen Sitzungen konnten der Arbeitsgemeinschaft einen guten Einblick in die unterschiedlichen Angebotsstrukturen bieten und einen wichtigen Teil zu einer erfolgreichen Vernetzung beitragen.

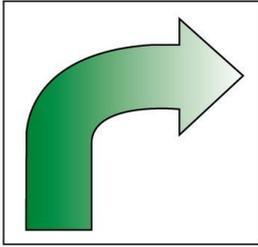
Aufgrund einer Bedarfsanalyse wurde in der Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe beschlossen dem Verein die Empfehlung zu geben, die Altersgrenze des bestehenden AAT's für Erwachsene von 21 Jahre auf 18 Jahre herab zu setzen. Es soll jeweils eine Einzelfallprüfung gemacht werden.

Unser besonderer Dank gilt den verschiedenen Kooperationspartnern die im vergangenen Jahr Gastgeber der AG-Sitzungen waren.

An dieser Stelle danken wir allen Beteiligten, die sich nicht nur fachlich, sondern auch menschlich in der "Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe" engagieren und durch deren Einsatz unsere Arbeit ermöglicht wird.

Wagner, 1. Vorsitzender

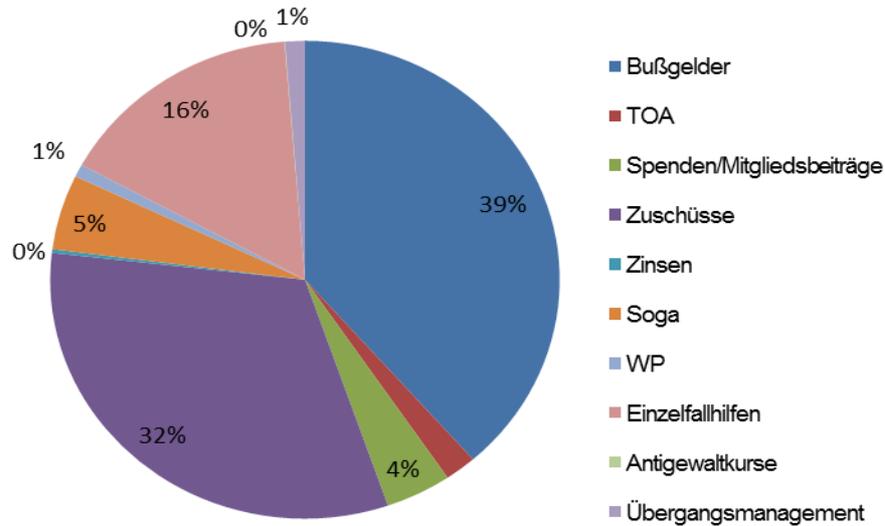
Zapf, Geschäftsführer



# Straffälligenhilfe-Netzwerk im Landgerichtsbezirk Ansbach e.V.

## Wirtschaftliche Situation

### Ideelle Einnahmen, Sonstiger Zweckbetrieb und Vermögensverwaltung



### Ideelle Ausgaben und Ausgaben sonstiger Zweckbetrieb

